



### **TRUMPF erzielt Umsatzplus von 3,4 Prozent**

**Maschinenbauer erhöht Umsatz trotz angespannter Weltkonjunktur auf 2,81 Milliarden Euro/ Umsatzrendite von 10,8 Prozent/ Unternehmen erwirbt Softwarefirmen zur Stärkung seiner Digitalstrategie und baut Additive Manufacturing aus**

*Ditzingen, 19. Oktober 2016* – Die TRUMPF Gruppe kann zum Abschluss des Geschäftsjahrs 2015/16 am 30. Juni 2016 eine Steigerung von 3,4 Prozent beim Umsatz verbuchen. Der Wert beläuft sich auf 2,81 Milliarden Euro (Vorjahr 2,72 Milliarden Euro). Der Auftragseingang liegt mit 2,79 Milliarden Euro unter Vorjahresniveau (2,82 Milliarden Euro).

Das Konzernergebnis betrug 303 Millionen Euro und sank damit um 15,2 Prozent (Vorjahr 357 Millionen Euro). Allerdings war im Geschäftsjahr 2014/15 der Einmaleffekt aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Medizintechnik enthalten, der das Ergebnis um 72 Millionen Euro positiv beeinflusste. Bereinigt um diesen Effekt stieg das Ergebnis im Geschäftsjahr 2015/16 um 6,3 Prozent. Die Umsatzrendite betrug hervorragende 10,8 Prozent (Vorjahr 13,1 Prozent, bereinigt um den Verkauf der Medizintechnik: 10,5 Prozent).

„Wir konnten das starke Umsatzwachstum des vergangenen Geschäftsjahres nicht wiederholen“, resümierte Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende der TRUMPF Geschäftsführung. „Angesichts der weltwirtschaftlichen Rahmenfaktoren ist dieses Ergebnis für ein exportorientiertes Unternehmen aber sehr zufriedenstellend.“ In diesem Zusammenhang führte sie neben der Konjunkturschwäche in China und Brasilien die Sanktionen gegen Russland sowie die Unsicherheit vor dem Brexit-Referendum an, die sich auch auf andere europäische Länder etwa in Osteuropa übertragen habe.

Als Gründe für das Umsatzplus nennt das Unternehmen die Entwicklung einiger Regionalmärkte in Westeuropa und Übersee. So habe TRUMPF in Spanien ein Umsatzplus im zweistelligen Bereich erzielt (+50 Prozent). Auch in Frankreich habe der Umsatz wieder das Vorkrisenniveau erreicht (+19,6 Prozent). In Deutschland wuchs der Umsatz um 5,2 Prozent auf 597 Millionen Euro. In China habe sich die konjunkturelle Dynamik leicht abgekühlt. So summierten sich die



## Presse-Information

Erlöse auf rund 368 Millionen Euro, was einem Minus von rund 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ähnlich konstant blieben die USA (+0,3 Prozent auf 370 Millionen Euro).

TRUMPF habe im abgelaufenen Jahr gezielt Zukunftsinvestitionen wie die Entwicklung neuer Maschinen, die Gründung einer Venture Capital Gesellschaft zur Unterstützung von Start-ups sowie die bauliche Erweiterung von Standorten im In- und Ausland vorangetrieben, sagte Leibinger-Kammüller weiter. In Summe habe das Unternehmen 138 Millionen Euro investiert (+6,3 Prozent gegenüber Vorjahr), unter anderem in bauliche Erweiterungen. Zudem habe der Maschinenbauer Softwarefirmen wie Xetics in Stuttgart und C-Labs in den USA zur Stärkung seiner Digitalstrategie akquiriert.

Überdies strebt TRUMPF einen signifikanten Personalzuwachs im Bereich Additive Manufacturing an. Als Zahl nannte Leibinger-Kammüller bis zu 100 neue Stellen, die im laufenden Geschäftsjahr geschaffen würden, die meisten davon in Ditzingen. Für das nachfolgende Geschäftsjahr 2017/18 sei dann ein erneuter Anstieg von mindestens 100 Stellen geplant.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsjahr 2015/16 weiter gezielt erhöht. Sie stiegen um +11,7 Prozent auf 296 Millionen Euro (Vorjahr 265 Millionen). Die Entwicklungsquote in Relation zum Umsatz erhöhte sich auf 10,5 Prozent (Vorjahr 9,8 Prozent).

Die Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte TRUMPF gegenüber Vorjahr (10.873) noch einmal steigern auf 11.181. In Deutschland beschäftigte die TRUMPF Gruppe zum Bilanzstichtag 5.626 Mitarbeiter (Vorjahr 5.413). Außerhalb Deutschlands erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten auf 5.555 Mitarbeiter (Vorjahr 5.460 Mitarbeiter). Damit beschäftigte TRUMPF erneut mehr Mitarbeiter in Deutschland als im Ausland.

Für das laufende Geschäftsjahr strebt das Unternehmen ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich an.



## Presse-Information

---



**Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller**  
Vorsitzende der Geschäftsführung



**Reinraum**  
Blick in den Reinraum der CO<sub>2</sub>-Lasermontage in Ditzingen



**Digitalisierung**  
Die digitale Vernetzung der Produktion steigert Gesamtproduktivität, Flexibilität und Prozess-Stabilität. Blick in die Montage in Ditzingen

Zu dieser Presse-Information stehen passende digitale Bilder in druckfähiger Auflösung bereit. Diese dürfen nur zu redaktionellen Zwecken genutzt werden. Die Verwendung ist honorarfrei bei Quellenangabe „Foto: TRUMPF“. Grafische Veränderungen – außer zum Freistellen des Hauptmotivs – sind nicht gestattet. Weitere Fotos sind auf der Unternehmens-Website abrufbar: [www.trumpf.com/presse/medienservice](http://www.trumpf.com/presse/medienservice)

### Über TRUMPF

Das Hochtechnologieunternehmen TRUMPF bietet Fertigungslösungen in den Bereichen Werkzeugmaschinen, Lasertechnik und Elektronik. Die digitale Vernetzung der fertigen Industrie treiben wir durch Beratung, Plattform- und Softwareangebote voran. TRUMPF ist Technologie- und Marktführer bei Werkzeugmaschinen für die flexible Blechbearbeitung und bei industriellen Lasern.

2015/16 erwirtschaftete das Unternehmen mit über 11.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,81 Milliarden Euro. Mit mehr als 70 Tochtergesellschaften ist die Gruppe in fast allen europäischen Ländern, in Nord- und Südamerika sowie in Asien vertreten.

Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich und der Schweiz, in Polen, Tschechien, den USA, Mexiko, China und Japan.

Weitere Informationen über TRUMPF finden Sie unter: [www.trumpf.com](http://www.trumpf.com)



# Presse-Information

**Pressekontakt:**

Dr. Andreas Möller  
Leiter Unternehmenskommunikation und Politik  
+49 7156 303-36824  
andreas.moeller@de.trumpf.com

TRUMPF GmbH + Co. KG, Johann-Maus-Str. 2, 71254 Ditzingen, Deutschland